

Pressekonferenz Waldzustandsbericht 2019

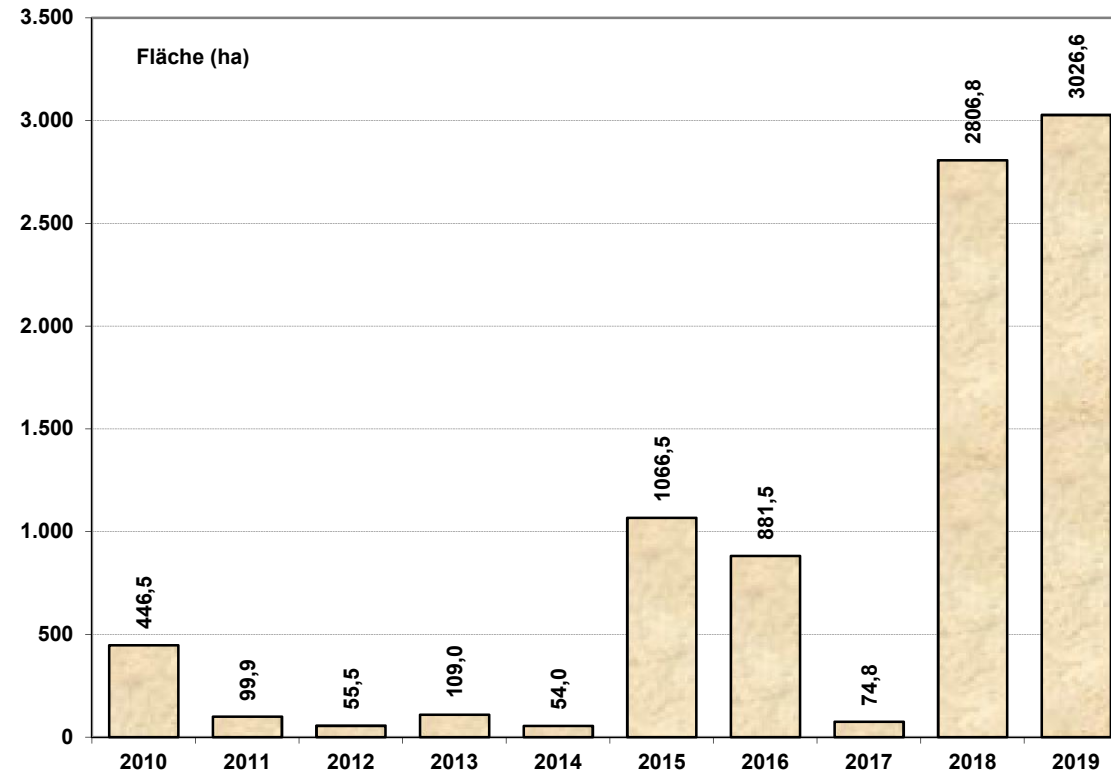
Waldschutzsituation

Dr. Katrin Möller

Potsdam, 18.12.2019

Waldschutzjahr 2019 im Land Brandenburg

- 415 Waldbrände, betroffen 1.353 ha Wald
- nadelfressende Insekten: Nonne weiter in Massenvermehrung; erneut Herbstfraß (2. Generation) durch Kiefernbuschhornblattwespen
- witterungsbedingter weiter massiver Anstieg der Dichten der rindenbrütenden Käfer (Fichte, Lärche, Kiefer, aber auch Buche und Eiche)
- damit Intensivierung der Folgeschäden nach Schadereignissen (Sturm, Hagel, Brand, Nadel- und Blattfraß) und komplexer Erkrankungen der Waldbäume
- massive Dürreschäden in Kulturen und Naturverjüngung
- Diplodia-Triebsterben der Kiefer zunehmend mit flächigem Absterben
- Neu: komplexe Erkrankung der Rot-Buche (Dürre, Borkenkäfer, Pilze)



Summe der Meldungen zu **Dürreschäden** in Kulturen, Voranbauten und Jungwüchsen im Land Brandenburg, 2010 – 2019
(Quelle: Waldschutzmeldedienst, LFB)

Herausforderung Klimawandel

Klima und Witterung beeinflussen Wälder direkt und indirekt

z.B. durch

- eine Verschiebung der Arealgrenzen von Insekten,
- eine veränderte Intensität des Auftretens von Schadorganismen,
- eine veränderte Abwehr- und Regenerationsfähigkeit von Bäumen
- oder auch eine veränderte Pathogenität von Krankheitserregern.
- Eine Zunahme der Häufigkeit von Witterungsextremen wie Dürreperioden, Früh- und Spätfröste oder Hagel beeinflusst u. a. Verlauf und Auswirkungen von Komplexkrankheiten der Waldbäume.





Letzte
Massenvermehrungen
in Brandenburg:

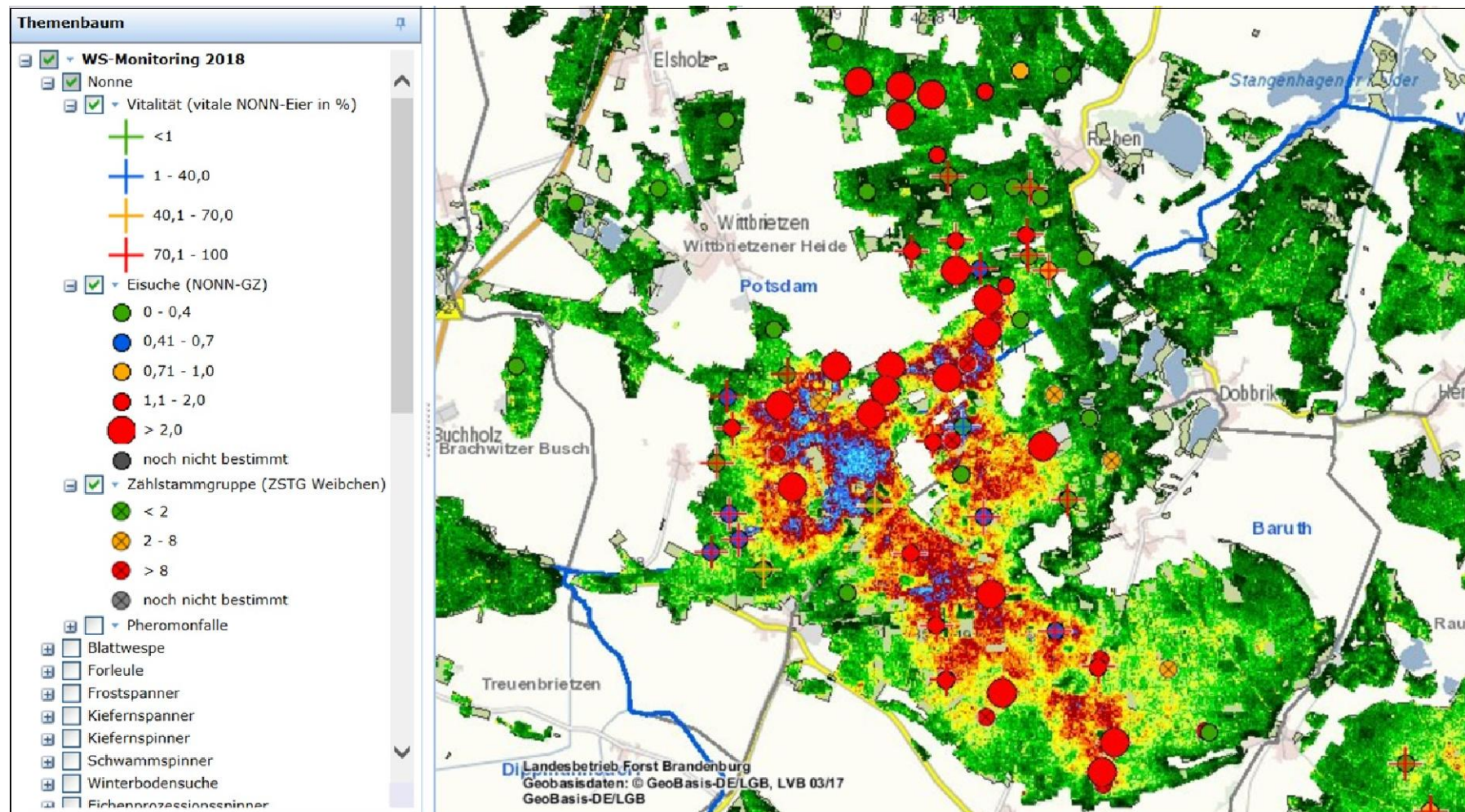
Nonne
2012-14
und Kiefernspinner
2013-15

→ Beide
Kiefernschadinsekten
haben 2018 den
bekannten 10-
Jahresrhythmus
verlassen

Prognose der Fraßschäden durch Nonne 2019

Waldschutz-Monitoring ist Grundlage:

Falterzählung im Sommer 2018 und Erfassung Fraßschäden 2018 → Eisuchen im Herbst 2018



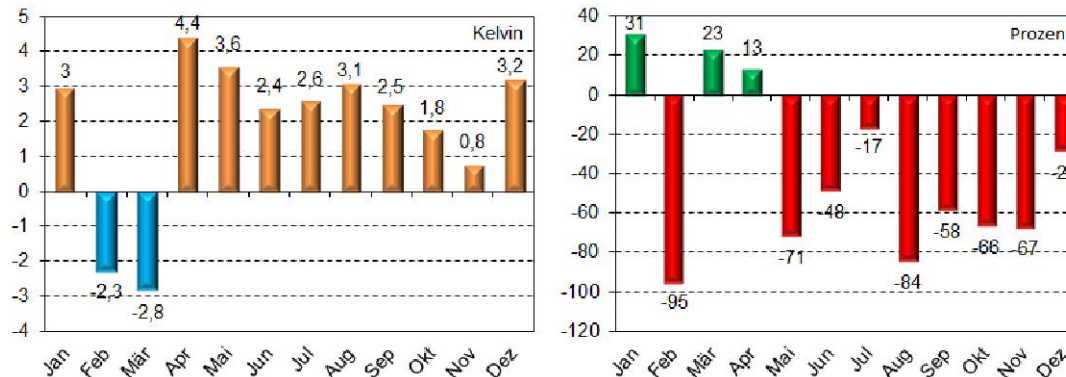


Abb. 1: Abweichung der Lufttemperatur 2018 vom vieljährigen Mittel (K)

Abb. 2: Abweichung des Niederschlages 2018 vom vieljährigen Mittel (%)

Quelle: Witterungsreport des Deutschen Wetterdienstes DWD; Gebietsmittelwerte Wetterstation Potsdam

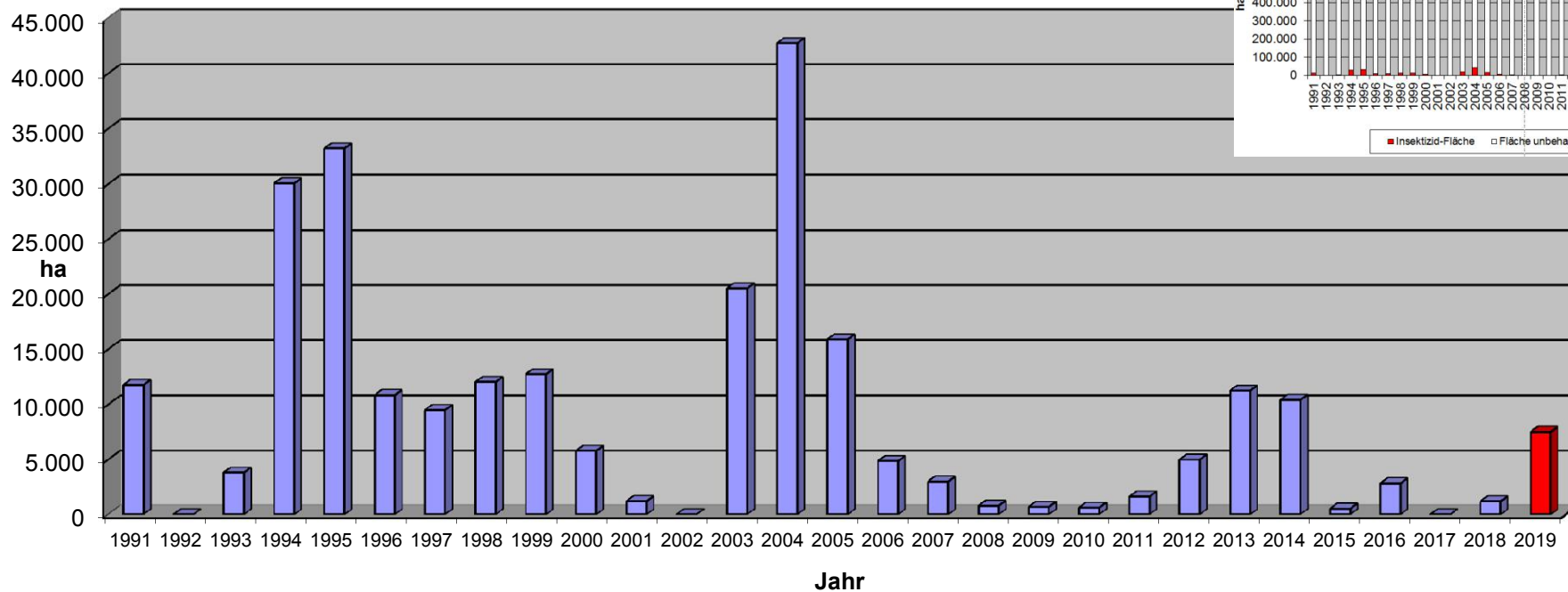
Frühjahr 2019: Prognose der Schäden durch Kahlfraß der Raupen der Nonne?

Die Regenerationsfähigkeit der Kiefern wurde schon Anfang 2019 als sehr stark eingeschränkt bewertet:

- Dürrejahr 2018 (Abb. oben), milder Winter 2018/19, weiter viel zu trocken
- Massives Auftreten der Folgeschädlinge: rindenbrütende Käfer!, Pilze

→ Entscheidung für Waldschutzmaßnahmen, um Kahlfraß durch Nonne und damit Folgeschäden für den Wald zu minimieren (Hubschraubereinsatz)

Insektizidapplikation per Hubschrauber in Brandenburg (ha)

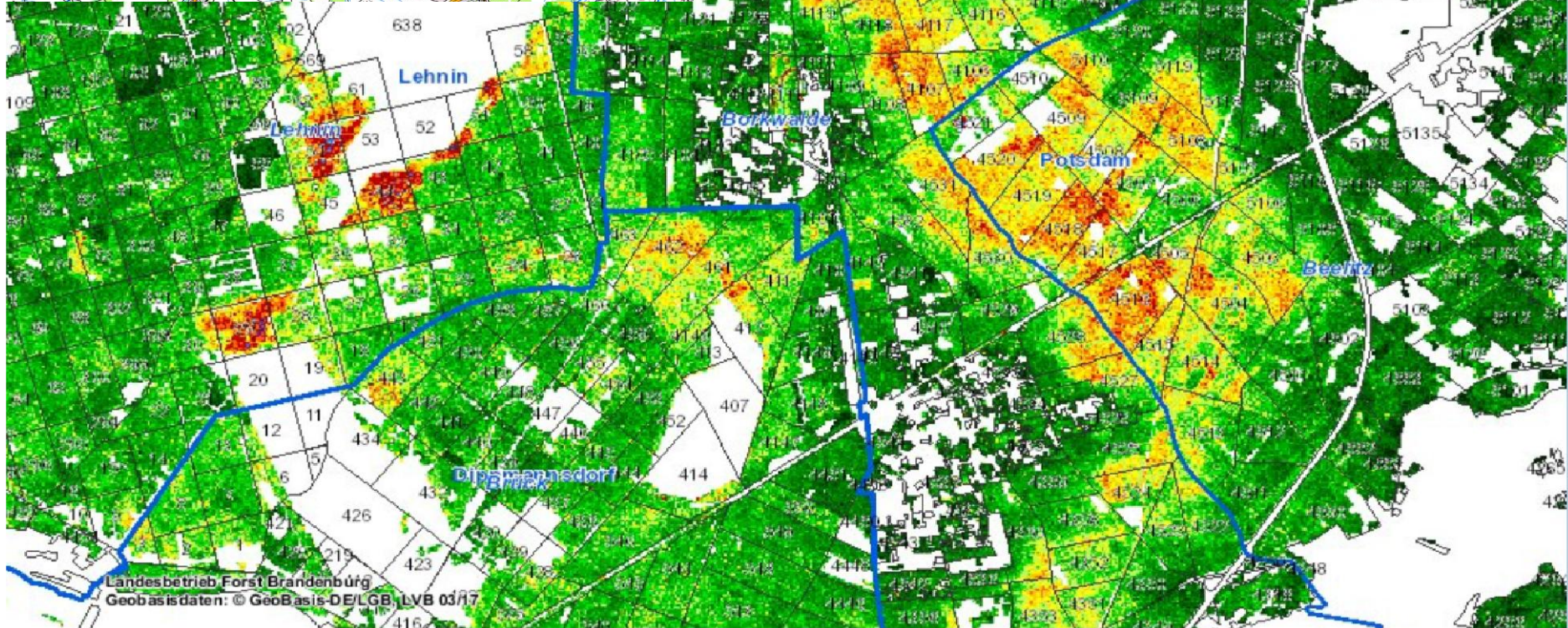
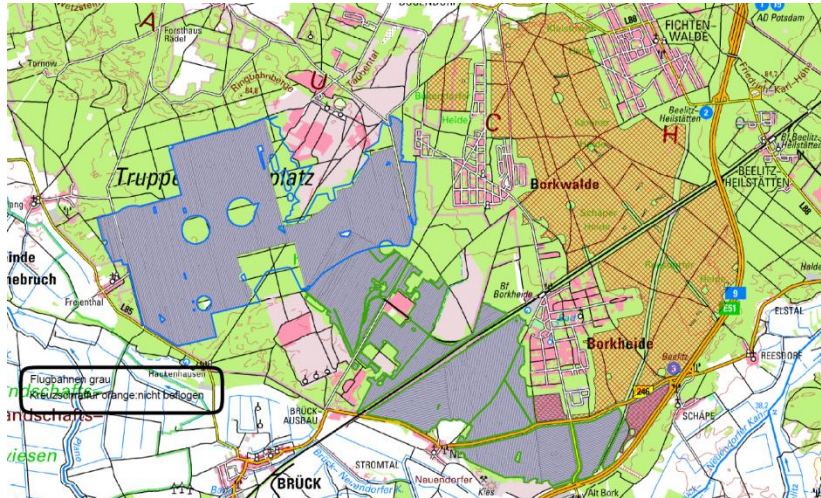


2019: Planung auf Grundlage der Prognose Kahlfraß = flächiger Waldverlust
Waldschutzmaßnahmen per Hubschraubereinsatz auf 7.735 ha

In Folge einer Gerichtsentscheidung blieben 2.660 ha Wald unbehandelt.

Waldschutzmaßnahmen Mai 2019

Fraßschäden (Stand Ende Juli 2019)





Fraßschäden durch Nonne bei Borkwalde (Obf. Potsdam)

Prognose Kahlfraß, aber nur wenige Raupen vollenden auf Grund der Witterung, insbesondere der Hitzerekorde Ende Juni, ihre Entwicklung

2020:

Prognose Erholung der Kiefern nach starkem Fraß durch die Nonne?

Die Regenerationsfähigkeit der Kiefern ist sehr stark eingeschränkt!

➤ Dürre 2018 und 2019

➤ Folgeschädlinge: Käfer! (Witterung 😊, Brutraumangebot 😊); Pilze!

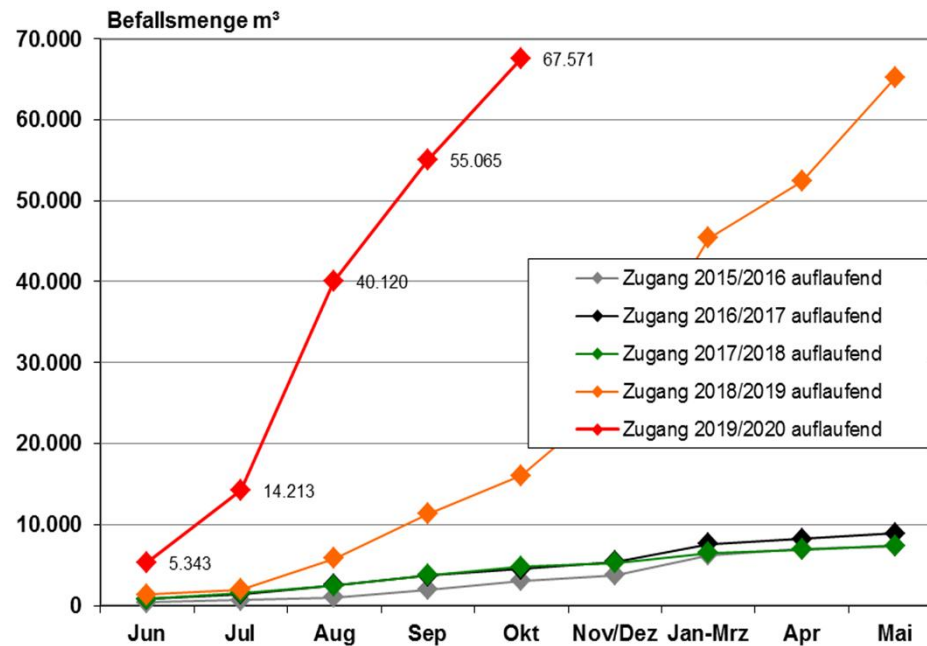


Abb.:

Blaue Kiefernprachtkäfer –
Zugang auflaufend im
Vergleich der letzten fünf Jahre

Beispiel LK Elbe-Elster:

- 2016: Nadelverluste durch massiven Herbstfraß von Blattwespenlarven
- 2017: Beginn des Befalls entnadelter Kiefern durch Borkenkäfer



Foto: LFB, M. Konka



Foto: LFB, F. Pastowski

- 2018: Trockenheit, Hitze, Borkenkäfer
- 2019: Trockenheit, Hitze, Borkenkäfer, Diplodia-Triebsterben

Diplodia-Triebsterben Erreger: *Sphaeropsis sapinea*

- Saprobiot an toten Ästen, Stämmen, Zapfen - damit Gegenmaßnahmen begrenzt
- entscheidend für Befall und Folgen sind die Witterung und Prädisposition der Bäume

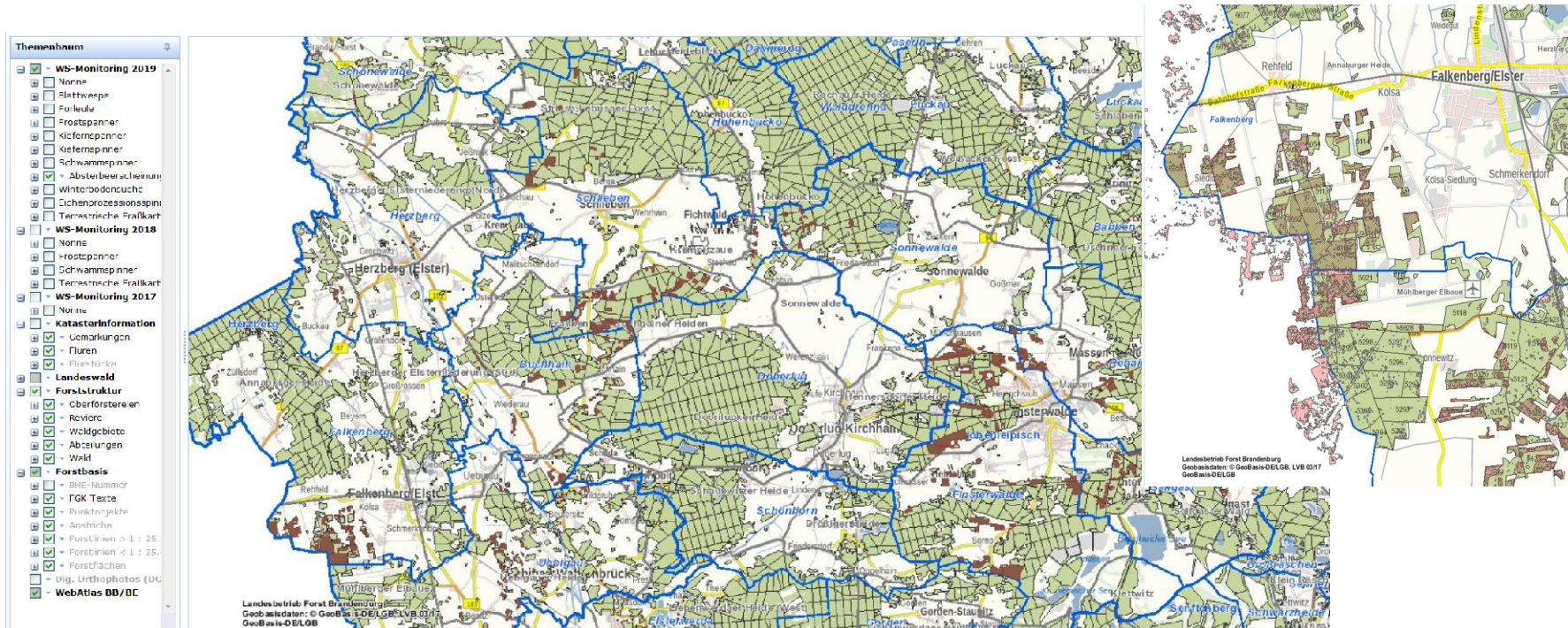


LK Elbe-Elster

- meist arme und ziemlich arme Standorte
- Kiefernreinbestände dominieren
- hohe Anteile Kleinprivatwald

Aktuelle Erfassung der Waldschäden differenziert nach

- abgestorbenen Beständen (Abb. unten, Stand 16.12.2019) bzw.
- Flächen, wo Handlungsbedarf besteht → Beratung zu forstsanitären Maßnahmen (Entnahme „Käferbäume“)
- Grundlage: Satellitenaufnahmen vom Oktober 2019 (Verdachtsflächen=Biomasseverluste, Abb. rechts)





Neu in Brandenburg: **Komplexe Erkrankung der Rot-Buche mit massiver Beteiligung des Kleinen Buchenborkenkäfers**

Schadsymptome in den Buchen-
Altbeständen:

- seit Ende September schnell vergilbende und schütter werdende Belaubung
- Beginn der Vergilbung/Vertrocknung in der Oberkrone
- bei starken Trockenschäden Ablösen von Rinde im Kronenbereich
- Käferbefall

Mit Fortschritt der Schädigung Nachweis (Ausbohrlöcher/Brutbilder):
Kleiner Buchenborkenkäfer (*Taphrorychus bicolor*)



Foto: P. Ebert

Ausblick:

Zukünftiges Risiko? – Warum sterben Bäume?

Prädisponierende Faktoren

- Genetisches Potenzial
- **Nährstoffarmut**
- **Schwache Wasserkapazität**
- **Klimaveränderungen**
- ...

Auslösende Faktoren

- **Entlaubung durch Insekten**
- - **Trockenheit**
- Frost
- Emissionen
- Viren
-
- ...

Mitbestimmende Faktoren

- **pathogene Pilze**
- **holz- und rindenbrütende Käfer**
- Wurzelfäuleerreger
- ...





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit


und informieren Sie sich gern in unseren Waldschutz-Informationen im Internet unter

www.forst.brandenburg.de

LAND
BRANDENBURG

Aktuelle Waldschutzsituation
Information der Hauptstelle für Waldschutz:
Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
Fachbereich Waldschutz und Wildökologie
Ausgabe 01.2016 vom 05.03.2016



Situationsbericht zum Auftreten von Schaderregern und Schäden im Land Brandenburg
Sturmschäden sowie holz- und rindenbrütende Insekten

Inhalt

- 1 Sturmschäden
- 2 Holz- und rindenbrütende Insekten
 - 2.1 Buchdrucker, Blauer Kiefernprachtkäfer, Lärchenborkenkäfer
 - 2.2 Buchdrucker und Sturmschäden – Maßnahmen
 - 2.3 Kupferstecher

2 Kieferngrößschädlinge

2.1 Prognose aus den Winterbodenuntersuchen

Auffällig in den Winterbodenuntersuchen war vor allem eine weitere deutliche Erregung der Gefährdung durch den Kiefernspanner. Größere Aufmerksamkeiten verdienen die lokalen Ausprägungen der Kiefernspanner sowie lokal Kiefernspanner wie bei der Fortkula, besonders im Vergleich zum Vorjahr, landesweit eine deutliche Zunahme der Befallflächen mit erhöhten und zum Teil sehr hohen Befallgraden von mehr als 1 Puppe/m² ab. Auf einigen Flächen in den Ballweidenbelaubungsgebieten treten zusätzlich die Fortkula in hohen Dichten und, wenn auch nur in geringen Dichten, Kiefernspanner sowie lokal Kiefernspanner als Fraßgemeinschaft auf. Dies begründet auch auf Grund der z. T. sehr geringen Restbedeckung eine vorläufige Kahlfraß-Prognose.

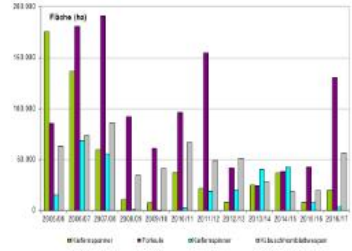





Abb. 2: Übersicht zum Auftreten der im Boden überwinterten Kieferngrößschädlinge in Brandenburg.

LAND
BRANDENBURG

Aktuelle Waldschutzsituation
Information der Hauptstelle für Waldschutz:
Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
Fachbereich Waldschutz und Wildökologie
Ausgabe 03.2017 vom 10.05.2017



Tab. 1: Tendenz des Auftretens

Waldschädling	Entwicklung	Flächen mit hohem bis mittlerem Wert	Fraßschadensausprägung
Kiefernspanner	leicht ansteigend	0	lokal mäßig – in Fraßgemeinschaft mit Kiefernspanner
Fortkula	stark ansteigend	41	regional mäßig bis Kahlfraß einzelner Fraßgemeinschaften
Kiefernspanner	rückläufig	0	gering-lokal mäßig
Kubachhornblattwespen	stark ansteigend	25	regional mäßig bis Kahlfraß Fraßgemeinschaft mit Fortkula

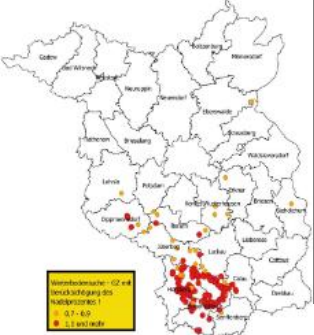


Abb. 3: Winterbodenuntersuchen mit auffälligen Dichten der Kieferngrößschädlinge